

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 10

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Limericks

Da gabs einen Jungphilosophen mit Wohnsitz in Zollikofen.

Der war gegen das Schwofen, gegen flirten mit Zofen.

So kam er niemals zu Gofen.

Ein sparsamer Mann in Worblaufen hatte Freundin in Worb und in Laufen.

Die Freundschaften starben, denn den Mann, diesen kargen, reutens Billets nach Worb und nach Laufen.

Ein Kerl ungezogen aus Weesen, ass immerzu Bisquits zum Lesen. Es gab viele Krümel, so brauchte der Lümmel nach jedem Lesen den Besen.

Da gabs einen Mann in Schaffhausen, der wollte per Rad nach Pfaffhausen, doch schon im nahen Neuhausen machte er Pausen mit Brausen, so liess er denn Pfaffhausen sausen.

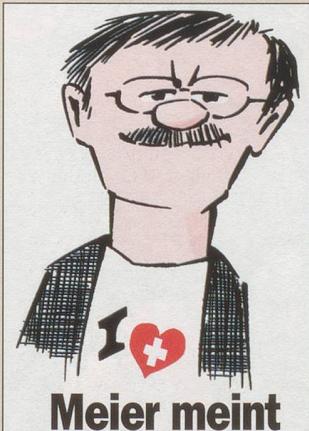
Paul Aeschbach

Geschütteltes

Geselle Franz fragt den Kleinmeister: «Wo ist denn mein Kleister?»

Ich reise in ein Binnenland und kaufe mir ein Linnenband.

Hans Brüschweiler



Die gute alte BGB*,
Die mausert sich zur SVP.
Dann kommt sie fest in

Zürcher Hand

Und nun bereitet sie uns Schand.

Auf unser Land wird eingehau'n.

Die Farbe dieser Tat ist braun.

Doch wer in ihrem Topfe sitzt,
Zuerst wird von der Farb bespritzt

* BGB = Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, die Vorläuferin der SVP (Schweizerische Volkspartei).

HEIL DIR HELVETIA



von untergeordneter Bedeutung. Schliesslich hatte man ja noch den Leitenden Ausschuss, in dem Politiker sitzen, die allein mit ihrem (hauptamtlichen) Regierungsmmandat zeitlich vollständig ausgelastet sind, aber um alles in der Welt in diesen Ausschuss hinein mussten.

Der Name «Leitender Ausschuss» will doch besagen, dass dessen Mitglieder Leitungsfunktionen wahrzunehmen haben. Doch diese Pflicht mutierte zur Worthülse. Und so machte es sich für einige Zeit gut, Mitglied des Leitenden Ausschusses zu sein, obwohl das Konstrukt in dieser personellen Zusammensetzung nicht mehr als eben Ausschuss war.

Wie gesagt, wie immer es mit der Expo 01. weitergehen wird, es wäre jetzt an der Zeit, wenn einmal auch für den Laien offengelegt würde, wieviel Geld bis anhin ausgegeben worden ist, zum Beispiel für das Ressort «Kommunikation», das mehr mit teuren Drucksachen und weniger mit Kompetenz geblänzt hat. Es wäre ungerecht zu behaupten, das bisherige Expo-Chaos sei präzis das Spiegelbild der zerstrittenen und uneinigen Schweiz. Bezeichnend für unser Land ist das Expo-Hick-Hack aber schon.

JOHANN BAPTIST GEHRENBURG